

Leitfaden zur Verwendung des Selbstanalysetools für GruppenleiterInnen "Die vitale Pfadfindergruppe"

Im Jahr 2012 haben wir im Rahmen des Bundesarbeitskreises GF/GL mit der Ausarbeitung eines Selbstanalysetools für die Arbeit der GruppenleiterInnen begonnen.

Ähnliche Methoden werden international sehr erfolgreich bereits in England und Dänemark angewandt. Das Vorbild für das vorliegende Modell stammt von den Scouts UK.

Gegliedert ist das Selbstanalysetool nach den strategischen Feldern der PPÖ:

- Struktur und Management (Markus)
- Kinder- und Jugendprogramm (Verena)
- Ressourcen (Elisabeth)
- Mitgliedschaft und Leitung (Andreas)
- Ausbildung und Training (Verena)
- Rolle in der Gesellschaft und Öffentlichkeitsarbeit (Markus)

Das Selbstanalysetool dient primär der eigenen Standortbestimmung, und soll Euch helfen, den Status der Gruppe zu analysieren. Es soll dazu dienen, die Stärken und Schwächen der eigenen Gruppe zu erkennen, um daraus Schlüsse für die langfristige strategische Planung ziehen zu können.

Auch soll das Tool dazu anregen, über bewusste und unbewusste Entscheidungen, die den Fortgang der Gruppe beeinflussen, nachzudenken. War die Entscheidung, keine Gruppenzeitung herauszugeben richtig? Fahren wir aus Tradition lieber auf Gruppenlager und verzichten dafür bewusst auf die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen?

Als Methoden zum Weiterarbeiten empfehlen wir euch die SWOT-Analyse oder die Prioritätenmatrix.

Beispiel: eine Regenwolke im Analysetool wird, übertragen auf die Prioritätenmatrix eine sogenannte A-Tätigkeit sein. Hier befinde ich mich im Bereich des Problems, der Krise, wo schneller Handlungsbedarf erforderlich ist. Für die Lösung benötige ich viele Ressourcen und das sofort. In der langfristigen strategischen Planung sollte man darauf hinarbeiten, die A- in B-Tätigkeiten zu verwandeln. Also ins „Königreich des Kompasses“ zu wechseln, um die Geschehnisse in der Gruppe strategisch, ohne Zeitdruck planen zu können.

Als GL und ERO sollte man sich überlegen, ob man dieses Tool alleine, zu zweit oder mit dem Gruppen- / Elternrat bearbeiten möchte. Wir möchten euch darauf hinweisen, dass das Durcharbeiten im großen Kreis einer guten Vorbereitung bedarf. Es besteht die Gefahr, dass die Gruppe das Tool ganz gezielt gegen den GL / ERO einsetzen kann. Daher sollte man sich vorher genau überlegen, in welchem Gremium man in produktivem Rahmen arbeiten kann, um ein brauchbares Ergebnis für die Gruppe zu erzielen.

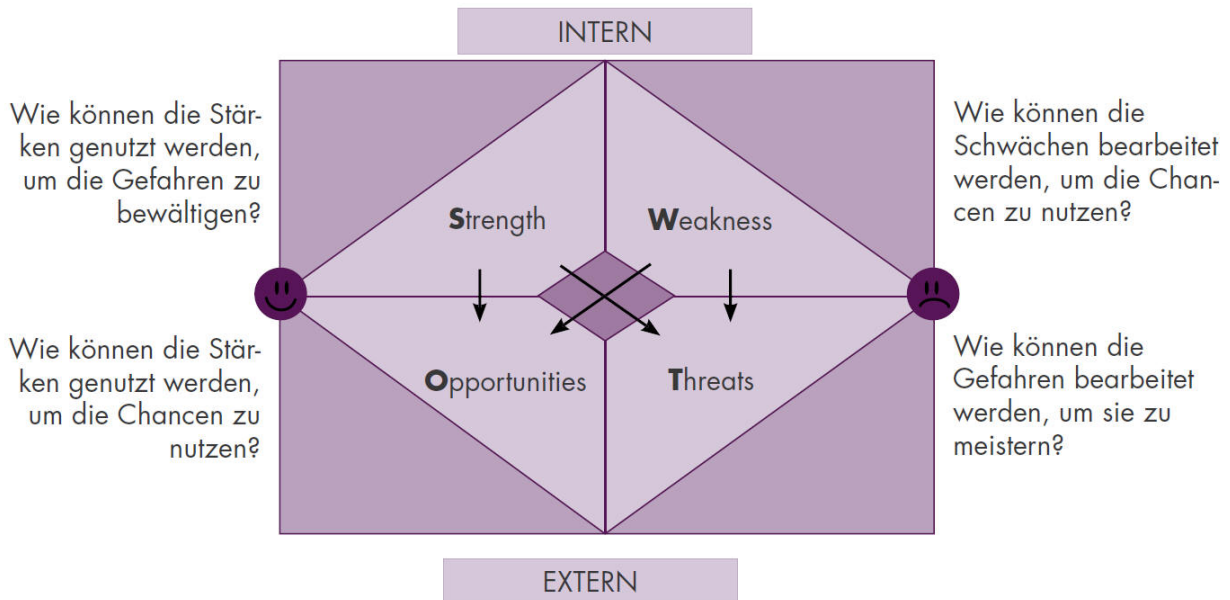
Beim ersten Mal wird das Durcharbeiten des Tools jede Menge Zeit in Anspruch nehmen. Wir empfehlen euch, es kontinuierlich für die Arbeit in der Gruppe zu benutzen – die Scouts UK empfehlen es viertel- bis halbjährlich anzuwenden.

Prioritäten Matrix

Wichtigkeit ->	wichtig, aber nicht dringend	wichtig und dringend
	<p>Königreich des Kompass</p> <p>(Strategie, Effektivität)</p> <p>-> Planen und rechtzeitig terminieren</p> <p>Ziel: maximieren</p>	<p>Reich der Stoppuhr</p> <p>(Problem, Krise)</p> <p>-> Sofort erledigen</p> <p>Ziel: reduzieren</p>
	<p>Reich des Banalen</p> <p>(Zeitverlust, Überflüssiges)</p> <p>-> Papierkorb!</p> <p>Ziel: eliminieren</p>	<p>Reich des Trubels</p> <p>(Zeitfresser, Ineffektives)</p> <p>-> Delegieren, Nein sagen</p> <p>Ziel: minimieren</p>
	weder wichtig noch dringend	unwichtig, aber dringend
	Dringlichkeit ->	

Aus: Seiwert, Lothar: Das Bumerangprinzip. Mehr Zeit fürs Glück, Gräfer und Unzer 2002, S. 120

SWOT-Analyse



Erstellt mit Unterstützung der LB/GF OÖ, Verena Freudhofer